



Auszug aus der Auskunft des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger am 3. Mai 2006

Gibt es Schätzungen, wieviele Personen 2006 bzw. 2007 diese Bürgerkartenfunktion aktivieren lassen werden?

Solche Schätzungen gibt es nicht, weil in der derzeitigen Einführungsphase naturgemäß keine verlässlichen Schätzungsgrundlagen vorliegen. Wir haben unsere Kapazitäten auf 50.000 Aktivierungen bis Ende 2006 eingerichtet, dies hängt jedoch auch von der Mitarbeit anderer Stellen ab. Sollte das oben genannte Volumen wesentlich überschritten werden, ist der Zertifizierungsdiensteanbieter Hauptverband darauf vorbereitet, kurzfristig reagieren zu können.

Mit welchen Kosten ist die Aktivierung verbunden? Einerseits für die Klienten/Bürger, andererseits intern bei der e-card-Gesellschaft?

Für den Bürger ist die Aktivierung der Bürgerkarte mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden. Die „e-card-Gesellschaft“ ist eine 100-%-Tochtergesellschaft des Hauptverbandes, ist Teil des Projekts (§ 31b ASVG), dessen Kosten durch Sozialversicherungsbeiträge, Steuern, das Service-Entgelt etc. abgegolten sind. Eine getrennte Berechnung der Aktivierungskosten erfolgt nicht, weil die e-card ohnedies für elektronische Signaturen vorzubereiten war und die Bürgerkartenfunktion eine Zusatznutzung dieser Arbeiten bildet.

Wie läuft das Aktivierungsprozedere ab?

Als Regelfall ist vorgesehen, dass jemand bei einer Bürgerkartenregistrierungsstelle, wie sie bei Sozialversicherungsträgern und bei größeren Veranstaltungen eingerichtet sind, die e-card und einen amtlichen Ausweis vorlegt und sich die Bürgerkartenfunktion auf die e-card aufbringen lässt.

Daneben ist die Abwicklung am HeimPC möglich. Es wird dazu in Kürze (geplant Mitte Mai 2006) eine (kostenlose) InformationsDVD geben, auf welcher nähere Angaben und die gesammelten Programme enthalten sein werden. Die Feststellung der Personenidentität erfolgt dabei aus den Datenbeständen der Sozialversicherung (inkl. bPK-SV, daher muss in solchen Fällen eine Stammzahlvergabe möglich sein) und mit der Übermittlung weiterer Angaben per RSa-Brief.

Mit freundlichen Grüßen
Der Generaldirektor: